

Auszug aus der Niederschrift

über die 14. öffentliche / nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Wallmenroth am Donnerstag, dem 15. September 2011, um 18:30 Uhr in der Unterkirche, Kirchstraße in Wallmenroth

Anwesend:

Wäschenbach, Michael	Ortsbürgermeister
Schlechtriemen, Hubert	Erster Beigeordneter
Ischdonat, Dietmar	Beigeordneter
Schlechtriemen, Martin	Ratsmitglied (ab 19:05 Uhr)
Hachenberg, Simone	Ratsmitglied
Moog, Christoph	Ratsmitglied
Kadenbach, Gert Uwe	Ratsmitglied
Birk, Andrea	Ratsmitglied
Daube, Hermann Josef	Ratsmitglied
Meyer, Manuela	Ratsmitglied
Greb, Katrin	Ratsmitglied
König, Klaus	Ratsmitglied
Schmidt, Rainer	Ratsmitglied
Pirker, Daniel-David	Ratsmitglied
Berndes, Anneliese	Ratsmitglied
Birkholz, Heiko	Ratsmitglied

Es fehlten entschuldigt:

Behner, Martin	Ratsmitglied
Schmidt, Alexander	Ratsmitglied
Rosenbauer, Christel	Ratsmitglied

Ferner waren anwesend: keine

Von der Verwaltung:

Bernd Brato	Bürgermeister
Becher, Michael	Fachbereich Zentrale Dienste (zu TOP 8)
Neuhaus, Bettina	Fachbereich Finanzen (zu TOP 3)
Wehr, Manuela	für das Protokoll

Tagesordnung:

A: Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
3. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2011/2012
4. Anfragen
 - 4.1 Anfragen der SPD-Fraktion
 - 4.2 Anfragen allgemein
5. Verschiedenes
6. Einwohnerfragestunde

B: Nichtöffentlicher Teil

7. Mitteilungen
8. Grundstücksangelegenheiten
9. Verschiedenes

Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach eröffnet um 18:30 Uhr die 14. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Wallmenroth und stellt fest, dass mit Schreiben vom 09. September 2011 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Die Verhandlungen zu den Punkten 7 bis 9 finden in nichtöffentlicher Sitzung statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ortsbürgermeister Wäschenbach den Antrag, die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt 4 „Anträge der SPD-Fraktion“ zu erweitern. Alle weiteren Punkte verschieben sich entsprechend.

Der Ortsgemeinderat ist mit der Erweiterung der Tagesordnung einverstanden.

Einstimmiger Beschluss

A: Öffentlicher Teil

TOP 1 Mitteilungen

Ortsbürgermeister Wäschenbach teilt mit, dass

- in den letzten beiden Tagen die Ratsmitglieder Informationen zum Sachstand der Konzessionsverträge bzw. zum Strombezug erhalten haben. Weitere Überlegungen wie Beteiligungsmodelle und eigene Werke werden derzeit geprüft. Auch an einer kommunalen Solidargemeinschaft für diese Beteiligung wird momentan gearbeitet.
- am nächsten Montag der Bürger- und Heimatverein gegründet werden soll.
- das Ordnungsamt Betzdorf keine weiteren Gestattungen für das Stairway ausspricht. Ursache hierfür waren Beschwerden wegen Lärmbelästigung u. ä. in der Nachbarschaft. Zurzeit wird von ihm ein Neuansatz mit dem Ordnungsamt und den Anwohnern angeregt.
- RWE im Schladeweg 5 bis 15 die Oberleitungen demontieren und Erdkabel verlegen wird. Es handelt sich hier lediglich um eine örtliche Schadensbehebung.
- bei der Bahn der Sachstand wegen der Brücke nach Bruche angefragt wurde. Der Ansprechpartner, der die Planunterlagen hat, befindet sich seit längerer Zeit in Urlaub. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass sich die ganze Sache extrem hinzieht und vielleicht ganz neue Ansätze gemacht werden müssen. Er habe auch in Bezug auf eine Presseveröffentlichung schon die Überlegung einer Furt angestellt. Bürgermeister Brato erklärt, dass das wegen wasserrechtlichen Vorschriften nicht gehen wird.
- die AöR intensiv an dem Breitbandprojekt DSL arbeitet. Es habe Bauverzögerungen wegen Hochwasser gegeben, aber zur Jahreswende erwartete er Fortschritte.
- die Ortsgemeinde einen Zuschlag erhalten habe, um einen Kinderfilm am 3. Oktober 2011 bei der Firma Rosenbauer vorzuführen. Es handele sich um einen pädagogischen Film mit Spaßfaktor „Das große Rennen“ im Rahmen der Kinderfilmwochen Rheinland-Pfalz.

- die Stützmauer in der Dorfstraße saniert worden sei. Auf diesen Punkt werde er beim Tagesordnungspunkt Verschiedenes zurückkommen.
- die Energiewirtschaft ein großes Thema sei. Er habe sich schon immer mit der Windkraft auseinander gesetzt, jedoch muss eine Abstandsfläche von 1000m zum nächsten Haus eingehalten werden. Laut Herrn Wäschenbach können jedoch Ausnahmen zu dieser Regelung getroffen werden. Fachplanungen werden derzeit von der Verbandsgemeinde begonnen. Ein Titel für evtl. zu fertigende Gutachten wurde bei der Verbandsgemeinde bereits in den Haushalt eingestellt.
- die Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wieder zu den jährlichen Haussammlungen aufruft. Hier werden noch Freiwillige gesucht.
- die Kinderspielplätze vom TÜV überprüft wurden. Einige Geräte mussten daraufhin demontiert werden.
- im November eine Informationsveranstaltung zum Thema wiederkehrende Beiträge im Straßenbau für die Bürger stattfinden wird. Es wurden bereits Gerichtsurteile darüber getroffen, die momentan jedoch noch nicht abschließend sind. Trotzdem wolle man die Bürger dahingehend unterrichten.
- Leitlinien zur kinder- und jugendfreundlichen Dorfentwicklung vom Land heraus gegeben worden sind.

TOP 2 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass am 18. Juli 2011 eine Eilentscheidung mit den Beigeordneten getroffen worden ist. Da der RWE-Vertrag über den Strombezug abgelaufen war, musste eine schnelle Entscheidung getroffen werden. In dem damaligen Vertrag war eine Verlängerungsoption eingefasst worden. Am 5. September 2011 realisierte RWE die Zielpreisvereinbarung. Die Ortsgemeinde Wallmenroth hat nun den Strombezug bis 31. Dezember 2013 zu den alten Preisen sicher. 2013 / 2014 soll mit dem GStB eine Bündelausschreibung vorgenommen werden.

TOP 3 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2011/2012

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass für die Jahre 2011 und 2012 erstmalig ein Doppelhaushalt erstellt wurde. Der Doppelhaushalt soll Kapazitäten bündeln und dadurch Zeit sparen. Herr Wäschenbach erläutert, dass der Plan in zwei HFA-Sitzungen beraten wurde.

Seiner Auffassung nach ist die Finanzsituation wenig erfreulich. Dies hängt unter anderem mit der Gewerbesteuer zusammen. Der Rückgang in der Gewerbesteuer habe allerdings aktuell nichts mit dem Lampertz-Gelände zutun, sondern weil unter anderem ein Gewerbetreibender umgemeldet worden sei.

Durch die Photovoltaikanlage seien aber schon Einnahmen entstanden. Bei der Verbandsgemeindeumlage habe die Ortsgemeinde rund 24.000 € gespart. Weiterhin habe die Ortsgemeinde den Ansatz für DSL in Höhe von 50.000 € aus dem Plan entnommen, da sich nun die AöR darum kümmern wird. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt hinsichtlich der großen Investitionen, dass die Sanierung des Turnhallendaches um ein Jahr zurückgestellt worden ist. Die Kreisverwaltung habe die Zuschussgewährung um ein Jahr verschoben. Er übergibt das Wort an Frau Neuhaus vom Fachbereich Finanzen.

Frau Neuhaus erklärt, dass für 2011 der Saldo der Erträge und Aufwendungen einen Jahresfehlbedarf von -470.987 Euro ausweist. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Fehlbedarf um 85.435 €. Im Haushaltsjahr 2012 verbessert sich der Fehlbedarf um rund 16.000 Euro, so dass mit einem Jahresfehlbedarf in Höhe von -455.170 € gerechnet werden muss.

Auch im Finanzhaushalt decken die laufenden Einnahmen die laufenden Ausgaben nicht. Im Jahr 2011 steigt der Saldo der Ein- und Auszahlungen um 73.853 € von – 252.229 € auf – 326.082 €. Im Jahr 2012 erhöht sich die Unterdeckung um 38.580 Euro auf -364.662 Euro.

Der Finanzhaushalt 2011 der Ortsgemeinde Wallmenroth enthält ein Investitionsvolumen von 79.250 Euro. Im Haushaltsjahr 2012 beträgt das Invest. Volumen 223.500 Euro. Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen 2011 ist in Höhe von 59.850 Euro und im Jahr 2012 von 220.500 erforderlich. Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind aus dem Haushaltsplan ersichtlich.

Wie die Berechnung der sog. Freien Finanzspitze zeigt, benötigt die Gemeinde Wallmenroth zum Ausgleich des Finanzhaushaltes 2011 weitere Haushaltsverbesserungen in Höhe von rd. 371.300 € und für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von rd. 412.700 €.

Frau Neuhaus analysiert, dass die Gemeinde die Fehlbeträge wohl nicht aus eigenen Mittel ausgleichen kann. Insgesamt stellt sie fest, dass die Haushaltslage der Ortsgemeinde Wallmenroth nach der Finanzplanung auch in den kommenden Jahren weiterhin defizitär bleibt. Einen Ausweg aus dieser Misere scheint es aus heutiger Sicht ohne grundsätzliche Änderungen im Finanzierungssystem der Kommunen nicht zu geben.

Ortsbürgermeister Wäschenbach ist der Meinung, dass die Ortsgemeinde trotz diesem bedrückenden Ergebnis nicht den Kopf in den Sand stecken darf. Er zitiert einen Absatz vom Landesrechnungshof, wo es heißt, dass sich seit 20 Jahren die Einnahmen und Ausgaben nicht decken und die Kommunen nicht mehr aus der Verschuldung rauskommen.

Ratsmitglied Kadenbach, als finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, erklärt, dass seit 2007 die Jahresabschlüsse nicht vorliegen. Er bittet hier Abhilfe zu schaffen.

Ca. 85 % des Haushaltes seien fremdbestimmt. Die Ortsgemeinde habe aber im vergangenen Jahr viel erreicht wie zum Beispiel die Ausschilderung der Wanderwege, die weitere Dorfentwicklung, die bevorstehende Gründung des Heimatvereins, die Carportfertigstellung, die Photovoltaikanlage mit entsprechender Sanierung des Gebäudedaches im Blumenweg, der Brandschutzumbau im Kindergarten. Die Verhandlungen über die Konzessionsverträge sowie die zentrale Vermarktung durch die AöR (REB) seien sehr positiv.

Er erklärt, dass demnächst Investitionen wie die Friedhofshalle, die Brücke nach Scheuerfeld und Bruche und die Sanierung der Friedhofstraße anstehen. Das Straßenausbauprogramm sollte von der Verwaltung vorgelegt werden. Bürgermeister Brato teilt daraufhin mit, dass die Ortsgemeinde das Straßenausbauprogramm bereits erhalten hat. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass die Ortsgemeinde nur eine Zustandsanalyse erhalten hat, aber keine Kostenanalyse.

Ratsmitglied Kadenbach führt weiter aus, dass die Fehlbeträge und die Gesamtverschuldung, eine Änderung auf höchster Ebene bedürfen.

Ratsmitglied Schmidt erklärt, dass die Ortsgemeinde Armut verwalten muss und sich jede weitere Maßnahme dreimal überlegen muss. Die Verschuldung würde nur vorangetrieben. So würden die Zinsen für die Kredite von 56 000 € im Jahr 2011 auf bis zu 100 000 € im Jahr 2015 steigen.

Er beschwert sich über den Zeitpunkt der Haushaltsverabschiedung. Ein dreiviertel Jahr sei bereits vergangen. Weiterhin kritisiert Herr Schmidt, dass dies die erste öffentliche Ratssitzung in diesem Jahr sei und nach der Kommunalordnung mindestens jedes Vierteljahr eine Ratssitzung stattfinden sollte. Auch das verspätete Eintreffen der Niederschriften wird angemahnt, da die Protokolle ein wichtiges Arbeitsinstrument für die Ratsmitglieder darstellen.

Ratsmitglied Schmidt erklärt, dass die Gemeinde auf den Kosten der Jüngeren lebt. Die Ortsgemeinde müsse dringend auch etwas tun, nicht nur der Bund.

Er bezieht sich auf den Punkt Finanzen in dem Leitbild der Ortsgemeinde, das zuletzt noch im Dorfentwicklungs- und Demographieausschuss beraten wurde. Er frage sich, wofür ein solches Leitbild konzipiert werde, wenn man sich nicht daran halten könne. Er verdeutlicht die Entwicklung

anhand der Verschuldung. Der Verschuldung müsse auf den Grund gegangen werden. Man dürfe die Verschuldung nicht einfach hinnehmen, sondern sollte sich damit beschäftigen.

Im Jahr 2011 seien Investitionen von rund 79.250 € veranschlagt worden, für 2012 rund 223.500 €. Man müsse jede einzelne Investition auf den Prüfstand nehmen und sich fragen ob eine Investition notwendig ist oder nicht. So zum Beispiel die Erweiterung der Friedhofshalle. Eine Kirche stände immerhin zur Verfügung. Es gebe seiner Meinung nach keinen Spielraum für Investitionen.

Ratsmitglied Schmidt bittet Ortsbürgermeister Wäschenbach künftig dem Rat genauere grundlegende Informationen über alle Maßnahmen (wie zum Beispiel über Grundstücksangelegenheiten) darzulegen.

Er geht ebenfalls auf das Straßenausbauprogramm ein. Eine Klassifizierung der Straßen vonseiten des Bauamtes sei erfolgt. Daraufhin habe der Rat eine Priorisierung vorgenommen. Nun solle aber die beitragsrechtliche Seite geklärt werden. Eine Kostenanalyse werde aber für die Bewertung der Straßen benötigt. Ortsbürgermeister Wäschenbach ist der Meinung, dass die Verwaltung mit dem Thema wiederkehrende Beiträge überlastet sei, da andere Aufgaben in diesem Bereich anstünden. Demnächst soll jedoch ein Referent vom Gemeinde- und Städtebund kommen und dem Ortsgemeinderat Fragen bzgl. des Beitragsrechts beantworten.

Ratsmitglied Schmidt erklärt, dass der ehemalige Ortsbürgermeister Wolfgang Frank eine umfangreiche Auflistung zum Straßenbau aufgelistet habe. Im Dezember 2010 habe er eine diesbezügliche Anfrage gestellt. Diese sei jedoch noch nicht ausreichend beantwortet worden.

Er nennt die Straßensituation renovierungsbedürftig. Der Zeitrahmen hierfür solle gehalten werden, möglichst dieses Jahr noch.

Auch mit der Erneuerung der Brücke solle sich intensiv beschäftigt werden. Auch die genannten Alternativen von der Bahn sollten geprüft werden. Für 2011 sind Kosten für die Planung einkalkuliert worden und für 2012 die Kosten für die Realisierung.

Ratsmitglied Kadenbach fragt Frau Neuhaus nach den Sprüngen bei der Zinsentwicklung der Kassenkredite. Sie erklärt, dass der Zinssatz der Kassenkredit Anfang des Jahres bei ca. 0,8 % lag, zwischenzeitlich liegt der Zinssatz 1,4 %. Für die Folgejahre sei mit ca. 2 % gerechnet worden.

Ratsmitglied Schmidt merkt an, dass dadurch der Gemeinde keine finanziellen Nachteile entstehen, da die Zinssätze für die Investitionskredite derzeit noch höher liegen. Bürgermeister Brato erklärt, dass die Verwaltung ein Schuldenmanagement führe und auf die Zinsgeschäfte achte.

Ortsbürgermeister Wäschenbach bezieht sich auf die Rede und die Kritikpunkte von Herrn Schmidt und erklärt, dass die Ursachen für die Verschuldung nicht bei der Ortsgemeinde liegen. Dass der Haushalt erst im September verabschiedet werden könne, wäre bedauerlich. Von einem Verstoß gegen die Gemeindeordnung, dass die Sitzungstermine nicht eingehalten werde, könne man nicht sprechen. Er werde aber neue Termine einreichen, damit die Mindestzahl der Sitzungen nach der GemO eingehalten wird. Über die in Rede stehende Grundstücksangelegenheit werde später Herr Becher von der Verwaltung den Rat unterrichten.

Bürgermeister Brato stellt klar, dass keine Überlastung der Verwaltung vorliegt. Mit dem Straßenausbau hätte längst begonnen werden können, wenn der Rat sich einig gewesen wäre. Die Diskussion über wiederkehrende Beiträge oder einmalige Beiträge sei dazwischen gekommen. Er betont nochmals, dass eine Zustandsanalyse der Straßen vorliegt und der Rat sich aufgrund dessen über eine Sanierung der Straßen einigen muss.

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass im November eine Informationsveranstaltung für die Bürger über wiederkehrende Beiträge durchgeführt werden soll.

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass das Thema Brücke angetrieben wird. Es seien jedoch noch Fragen bzgl. der Bahnverträge zu klären.

Er bittet weiterhin die Verzögerungen mit Verweis auf besondere persönliche Umstände zu entschuldigen und nimmt die Kritik der SPD-Fraktion an.

Die Verzögerungen wegen der Verabschiedung des Haushaltsplanes wären vielschichtig und liegen auch an Priorisierungen innerhalb der Verwaltung. Die Verbandsgemeinde, die Stadt und die anderen Ortsgemeinden kämen zeitlich vor Wallmenroth.

Bürgermeister Brato betont, dass die Verabschiedung auch schon vor einem halben Jahr hätte gemacht werden können. Die Verwaltung hätte keine Schuld an der späten Verabschiedung.

Der Ortsgemeinderat beschließt folgende Haushaltssatzung:

Haushaltssatzung der Ortsgemeinde Wallmenroth für die Jahre 2011 und 2012 vom _____

Der Gemeinderat hat auf Grund des § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, in der derzeit gültigen Fassung, folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzplan

Festgesetzt werden

1. im Ergebnishaushalt

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
der Gesamtbetrag der Erträge auf	1.022.729,00 €	1.046.437,00 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.493.716,00 €	1.501.607,00 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-470.987,00 €	-455.170,00 €

2. im Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen auf	972.223,00 €	994.523,00 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	1.298.305,00 €	1.359.185,00 €
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-326.082,00 €	-364.662,00 €
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 €	0,00 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00 €	0,00 €
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00 €	0,00 €
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	19.400,00 €	3.000,00 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	79.250,00 €	223.500,00 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-59.850,00 €	-220.500,00 €
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	59.850,00 €	220.500,00 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	45.200,00 €	48.000,00 €
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	14.650,00 €	172.500,00 €
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	1.051.473,00 €	1.218.023,00 €
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	1.422.755,00 €	1.630.685,00 €

Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	371.282,00 €	412.662,00 €
---	---------------------	---------------------

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
- zinslose Kredite auf	0 €	0 €
- verzinsten Kredite auf	59.850 €	220.500 €

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) belasten wird festgesetzt auf **0,00 €**

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf **0,00 €**

§ 4 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werde wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A	320 v.H.
- Grundsteuer B	340 v.H.
- Gewerbesteuer	360 v.H.

§ 5 Eigenkapital

Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Vorjahres betrug	-,-- €
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12. Vorjahres	-,-- €
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12. Haushaltsjahr	-,-- €

§ 6 Altersteilzeit

Für die Altersteilzeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird 1 Fall zugelassen.

§ 7 Weitere Bestimmungen

Für das Haushaltsjahr 2012 wird das Konto

42410.5231300 Aufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude

mit einem Sperrvermerk in Höhe von 15.000 Euro versehen.

Die Auszahlung für den Einbau einer Türe in der Turnhalle (zusätzlicher Rettungsweg) kann nur nach Genehmigung durch den Gemeinderat getätigt werden.

Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2011 in Kraft.

Einstimmiger Beschluss

TOP 4 Anträge der SPD-Fraktion

Ratsmitglied Pirker stellt die Anträge der SPD-Fraktion vor:

- Es soll eine Resolution über die zeitnahe Veröffentlichung der Niederschriften (spätestens einen Monat nach der Sitzung) verabschiedet werden. Ratsmitglied Pirker erklärt, dass viele Entscheidungen auf die Protokolle aufbauen. Er habe eine Liste über die Daten der Veröffentlichung erstellt. Viele lagen mehrere Monate nach der Sitzung zurück. Die Resolution sollte dem Ausdruck verleihen.

1 Enthaltung
12 Ja-Stimmen

- Ratsmitglied Pirker erklärt, dass dies ein Kernantrag der SPD-Fraktion sei. Es handelt sich um drei Themen, die aufeinander aufbauen und vorangetrieben werden sollten, die Dorfentwicklung, die Entwicklung eines Leitbildes und die Gründung des Bürgervereins. Im Jahr 2007 oder 2008 wurde angeregt einen Bürgerverein zu gründen. Jetzt erst wird das realisiert.

Weiterhin soll die Leitbilderstellung vorangetrieben werden. Es sollte ein Zeitrahmen und eine stärkere Struktur festgelegt werden. Er verweist auf die offen stehenden Fragen zum Thema Dorfmoderation im Antrag.

Ratsmitglied Moog erklärt, dass die CDU die Sache angepackt und vorangetrieben hat. Die SPD-Fraktion solle die Arbeit nicht nur verteilen, sondern auch selbst anpacken. Die Neubürgerbroschüre, für die Herr Pirker die Projektleitung übernommen hatte, sei auch noch nicht fertig. Zahlen für die Dorfmoderation seien benannt worden. Er schlägt vor, die Angelegenheit in einen Ausschuss zu verweisen.

Ratsmitglied Pirker sieht die SPD-Fraktion als konstruktive Opposition, es handele sich nicht um reine Fehlersuche beim Ortsbürgermeister. Die Angelegenheit könne aber in einen Ausschuss verwiesen werden.

Ortsbürgermeister Wäschenbach erinnert daran, dass er der Impulsgeber für die genannten Projekte gewesen sei, für deren Verzögerung er jetzt kritisiert würde.

Der Ortsgemeinderat beschließt die Angelegenheit in einen Ausschuss zu verweisen.

Einstimmiger Beschluss

- Die SPD-Fraktion bittet weiterhin um Überprüfung der Bausubstanz des Kindergartens. Ihnen seien bei einer Besichtigung einige Mängel, wie Risse und abgebröckelter Putz aufgefallen. Es seien noch keine großen Mängel, aber er bittet, dass die Verwaltung die Angelegenheit in Augenschein nimmt.
Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass zwei Sachen bereits erledigt worden sind. Die Tür wurde zum Beispiel unter anderem bereits eingeputzt. Aber er stimme dem Antrag einer erneuten Inspektion zu.

Einstimmiger Beschluss

TOP 5 Anfragen

5.1 Anfragen der SPD-Fraktion

5.2 Anfragen allgemein

5.1 Anfragen der SPD-Fraktion

- Ratsmitglied Pirker stellt die Anfrage nach dem Relaunch der Gemeinde-Website vor. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass die erste Version des Designs im Januar noch nicht vorstellungsreif war, sondern erst im April. Die Probleme für die Verzögerung liegen im Einzelnen bei Personalwechsel und dass er keine Zeit gehabt habe. Aber im August wäre es weiter gegangen. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt weiterhin, dass er keine Mitarbeiter hat, um die Homepage auf dem aktuellen Stand zu halten. Ein entsprechender Hinweis sei aber auf der Startseite der alten Homepage angebracht. Ratsmitglied Pirker bestätigt, dass die Angelegenheit voran geht.
- Ratsmitglied Pirker trägt die Anfrage nach der Verzögerung der Fertigstellung des naturnahen Spielplatzes im Wohngebiet „Ober der Schlade“ vor. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass der Spielplatz noch immer nicht endgültig fertig gestellt sei. Es fehle noch ein Transportgerät für Wasser und die Reisliegen. Es handele sich hierbei um ein pädagogisches ehrenamtliches Projekt. Wenn niemand arbeiten will, könne er auch niemanden dazu zwingen. Eine Aufstellung über die Investitionen sei erfolgt und die Zeitstunden werde er bald erfassen. Konsequenzen über die Nichteinhaltung der gesetzten Termine auf die Förderung seien ihm nicht bekannt. Er werde aber bis zur nächsten Sitzung in Mainz angerufen haben. Ratsmitglied Schmidt macht nochmals deutlich, dass diese Angelegenheit dringend ist, da die Ortsgemeinde die Fördermittel sonst zurückzahlen muss.

5.2 Anfragen allgemein

- Der ehemalige Ortsbürgermeister Wolfgang Frank habe eine Anfrage bezüglich des Beitragsrechts gestellt. Bisher habe er keine Antwort darauf erhalten. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass die Verwaltung Herrn Frank mit Schreiben vom 15.08.2011 geantwortet habe. Eine Erörterung habe aber nicht stattgefunden. Ratsmitglied Pirker fragt an, ob in der nächsten Sitzung die Anfrage abschließend beantwortet werden kann. Diese Antworten wären für den Rat selbst auch interessant. Bürgermeister Brato stellt klar, dass eine Priorisierung der Straßen nach dem Zustand zu treffen ist. Eine entsprechende Klassifizierung läge dem Rat vor. Dies allein reicht als Entscheidungsgrundlage. Ratsmitglied Meyer ist der Meinung, dass die Informationen von der Bauausschusssitzung nicht ausreichen. Bürgermeister Brato meint, dass die Diskussion über wiederkehrende Beiträge beim Rat dazwischengekommen sei. Ratsmitglied Moog fordert die Vorlage eines Zeitrahmens und der Kosten. Auch Ratsmitglied Kadenbach ist der Meinung, dass die Einstufung der Straßen wenig aussagekräftig ist. Zahlen würden gebraucht werden. Bürgermeister Brato stellt noch mal klar, dass eine Straße entweder ausgebaut werden muss oder nicht. Auf die Kosten solle man dabei nicht achten.
- Ratsmitglied Pirker fragt nach den Ortseingangsschildern. Bürgermeister Brato erklärt, dass Frau Wisser damit beschäftigt sei. Die Schilder der Ortsgemeinde seien von der Art und

optisch nicht deckungsgleich mit denen der Verbandsgemeinde. Sie sind momentan in der Fertigung. Mit dem Landesbetrieb Mobilität sei aber alles geklärt. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass die Aufstellung von der Firma zu teuer sein. Er regte an, die Schilder in eigener Leistung aufstellen.

TOP 6 Verschiedenes

Ortsbürgermeister Wäschenbach teilt mit, dass die Stützmauer (Bruchsteinmauerwerk) in der Dorfstraße saniert wurde. Lose Steine wurden wieder befestigt oder ersetzt. Er habe allerdings das ungute Gefühl, dass bald größere Schäden an der Mauer anfallen werden. Es gäbe die Möglichkeit die Fugen versiegeln zu lassen. Die Fugen werden dabei mit einem Dampfstrahler gereinigt und dann gestrichen. Senkrechte Fugen werden mit Quellband verschlossen. Diese Maßnahme werde ca. 500 € kosten und würde unter den Titel Straßenunterhaltung fallen. Durch einen 1 € - Jobber könnten die Arbeiten erledigt werden.

Der Ortsgemeinderat beschließt das die Stützmauer in der Dorfstraße mit dem zuvor beschriebenen Verfahren instand gehalten werden soll.

1 Enthaltung
12 Ja-Stimmen

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass die I-Stock-Anträge gestellt werden müssen. Im Moment sei allerdings kein großes Projekt in einen zuschussreifen Planungszustand.

Ratsmitglied Pirker fragt an, ob nicht eine kostengünstigere Sanierung der Straßen möglich sei. In Mudersbach wurde zum Beispiel nur die Deckschicht erneuert. Ortsbürgermeister Wäschenbach sagt, dass dieses Verfahren ja aktuell in der unteren Dorfstraße angewendet worden sei. Ratsmitglied Schlechtriemen erklärt, dass vor ca. fünf Jahren auch die Dasbergstraße kostengünstig mit stellenweisem Deckschichtaustausch saniert worden sei. Dafür seien allerdings Untersuchungen des Straßenergrundes etc. notwendig.

Ratsmitglied Moog teilt mit, dass in dem neu sanierten Stück Katzwinkler Straße bereits Löcher seien. Ortsbürgermeister Wäschenbach will Herrn Braune vom LBM darauf aufmerksam machen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

-Keine-

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Ortsbürgermeister Wäschenbach die Sitzung um 21:15 Uhr.

Betzdorf, 15. September 2011

gez.
Michael Wäschenbach
Ortsbürgermeister

gez.
Manuela Wehr
Protokollführerin